

## Ostergeschichte

Jesus ist mit seinen Freunden zusammen in einem Garten der „Gethsemane“ heißt.  
Es ist Nacht.



Plötzlich kommen Soldaten und nehmen Jesus gefangen. Seine Freunde haben Angst und laufen weg.



Die Soldaten nehmen Jesus in die Stadt Jerusalem mit.  
Als es früher Morgen ist, bringen sie ihn zu Pontius Pilatus. Er ist dort Richter und darf viel bestimmen.  
Dort sind böse Männer, die Gemeines reden. Pilatus sagt schließlich: „Jesus bekommt diese Strafe: Er soll am Kreuz sterben.“  
Damit bekommt Jesus eine Strafe, die er gar nicht verdient hat.



Die Soldaten führen Jesus auf einen Berg, der „Golgatha“ heißt. Dort machen sie ihn an ein Holzkreuz fest. Jesus hat große Schmerzen, als er am Kreuz hängt. Freunde von Jesus sind auch da. Sie sind traurig, weil Jesus so leidet. Dann sagt Jesus: „Es ist vollbracht. Vater im Himmel ich lege mein Leben in deine Hand.“ Danach stirbt Jesus.



Seine Freunde wickeln den toten Jesus in Tücher ein und bringen ihn zu einer Grabhöhle. Dort legen sie ihn rein und ein großer Stein wird davor gerollt. Seine Freunde gehen traurig weg.



Es wird Nacht. Ein neuer Tag beginnt und geht wieder vorbei.

Dann am nächsten Tag am frühen Morgen kommen Maria Magdalena und andere Frauen und wollen Jesus mit duftendem Öl eincremen. Eine sagt: „Wer wird für uns den Stein am Eingang der Grabhöhle wegrollen?“

Doch da sehen sie, dass der Stein schon weggerollt ist! Sie gehen zur Grabhöhle und als sie hinein gehen, ist der tote Jesus weg, nur noch die Tücher, in denen er eingewickelt war, sind noch da. Plötzlich sehen sie einen Engel vor sich.

Er sagt: „Habt keine Angst! Ihr sucht Jesus, aber er ist nicht mehr hier, er lebt wieder. Erzählt seinen Jüngern davon.“

Dann ist der Engel wieder weg. Die Frauen gehen zu den Jüngern und erzählen ihnen davon, was sie erlebt haben. Nur Maria Magdalena bleibt noch beim Grab zurück.



Da sagt jemand zu ihr: „Maria!“ Sie dreht sich um und sieht Jesus vor sich. Maria freut sich total, dass Jesus wieder da ist und lebt! Jesus sagt zu ihr: „Geh zu meinen Freunden und erzähle ihnen, dass du mich gesehen hast.“ Später besucht Jesus dann auch noch seine Jünger.



**Zum Nachdenken:**

Kannst du die Ostergeschichte nacherzählen, probiere es aus!

Was denkst du, warum wurde Jesus bestraft, obwohl er nichts Böses gemacht hat?

Das Jesus damals bestraft wurde und am Kreuz starb hat damit zu tun:

Wir haben alle schlechte Sachen gemacht, für die wir eigentlich Strafe verdient haben. Jesus hat uns lieb und will nicht, dass wir bestraft werden. Deshalb hat er die Strafe für uns übernommen und das bedeutete für ihn, am Kreuz zu sterben.

Nun läd Jesus uns alle ein, an ihn zu glauben und ihm zu vertrauen.

**Aktionsidee:**

Probiere doch einfach mal aus Jesus „Danke“ zu sagen für das, was er am Kreuz gemacht hat. Du kannst zum Beispiel so zu ihm beten:

„Danke Jesus, dass du am Kreuz für uns gestorben bist. Ich will dir vertrauen. Amen.“